

Sicherheit am Mast

Die Firma Zarges hat gemeinsam mit EON Avacon eine neue Maststeigleiter entwickelt. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit den unterschiedlichsten Systemen entstand ein Lastenheft, das die Anforderungen an moderne Maststeigleitern klar definierte: Höchste Arbeitssicherheit, einfaches Handling, schnelle Montage und hohe Flexibilität. Der Testeinsatz brachte dabei positive Ergebnisse.

Vogelschutz in der Höhe

Sie müssen da rauf. Über 550 Mal im Jahr 2010 müssen allein die Auszubildenden von EON Avacon aus Lüneburg auf einen der vielen Betonmasten steigen. Denn sie haben eine wichtige Aufgabe: Zum Schutz größerer Vögel müssen bei den sogenannten Stützer-Systemen Kunststoffhauben auf die Stromleitungen gelegt werden, damit Vögel, die sich auf den Masten niedergelassen haben, beim Ausbreiten der Flügel nicht mit den Leitungen in Kontakt kommen (Bild ①).

Der Aufstieg auf die bis zu 15 Meter hohen Betonmasten ist kein Kinderspiel, doch seit Kurzem hat die Truppe um Ausbilder *Martin Bruns* eine neue Maststeigleiter,

die den höchsten Sicherheitsanforderungen entspricht. Denn: Die bisher eingesetzten Systeme entsprachen nicht mehr diesen Anforderungen, hatten keinen Steigschutz oder waren so verschlissen, dass man sie nicht mehr instand setzen konnte. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit den unterschiedlichsten Systemen entstand ein Lastenheft, das die Anforderungen an moderne Maststeigleitern klar definierte: Höchste Arbeitssicherheit, einfaches Handling, schnelle Montage und hohe Flexibilität.

Entwicklung bei Zarges

Genau die richtige Aufgabe für die Steigtechnikexperten von

Zarges, die nach diesen Vorgaben eine komplett neue Maststeigleiter konstruierten. Sie besteht aus einer 3,50 Meter langen Mastunterleiter, bis zu fünf jeweils 2,85 Meter langen Mittelstücken und einer Mastoberleiter, die am Ende auf der passenden Höhe eingeklinkt wird – für die Sicherheit sorgt dabei eine mittig angebrachte Steigschutzschiene.

Breite, geriffelte Sprossen sorgen für sicheren Stand, die beiden Holme geben der Leiter nicht nur Stabilität, sondern dienen auch als Haltegriff beim Aufstieg. Die Befestigung am Mast erfolgt durch einen speziell konstruierten Mastbügel und eine Flechtleine, die durch Schotteklemmen fixiert wird. Am unteren Ende geben zwei Erdspitzen der Maststeigleiter den nötigen Halt (Bilder ② und ③).

„Unsere Erfahrungen mit der neuen Maststeigleiter sind nur positiv“, erklärt *Martin Bruns*. Besonders der schnelle Aufbau und die hohe Sicherheit sind ihm wichtig. Denn es ist nicht nur das Vogelschutzprogramm, das einen Aufstieg auf die Masten erfordert.

Ersatz für Hubbühnen

„Darüber hinaus gibt es am gesamten, rund 53600 Kilometer langen Netz von EON Avacon noch eine Vielzahl von Revisions- und Reparaturarbeiten, für die in der Regel Hubbühnen zum Einsatz kommen. Das hat aber meist zu erheblichem Flurschaden und zu hohen Kosten geführt“, berichtet *Bruns*.

Deshalb plant EON Avacon schon konkret die Anschaffung weiterer Maststeigleitern von Zarges und die Ausrüstung mehrerer Teams mit diesem neuen System. „Auch andere Energieversorger beobachten den Piloteinsatz mit Interesse“, so *Martin Bruns* über die Gespräche mit Kollegen. ■

Kontakt und weitere Informationen

Zarges GmbH
Postfach 1630
D-82360 Weilheim
Tel.: 0881-687-0
Fax: 0881-687-500
E-Mail:
zarges@zarges.de



① Nachgerüstete Kunststoffhauben schützen Vögel davor, tödliche Erd- oder Kurzschlüsse zu verursachen – die neue Maststeigleiter hat dabei bereits gute Dienste geleistet



② Die modular aufgebaute Leiter ist mit einer mittig angebrachten Steigschutzschiene versehen und mit einem speziell konstruierten Mastbügel sowie einer durch Schotteklemmen fixierten Flechtleine am Mast gesichert



③ Zwei Erdspitzen an der Mastunterleiter sorgen für festen Halt, die Mittelstücke können je nach Höhe und Bedarf nachgerüstet werden